

K14

AETZ-BILDER

aus

Frankfurt a. M.

1 und **2^{tes}** Heft
enthaltend ~~6~~ Blätter.

Preis **20** Sgr. — **1 Fl. 12** Xr. Rh.

Einzelne Blätter $7\frac{1}{2}$ Sgr. — 27 Xr. Rh.

Leipzig

Verlag von Louis Rocca.

[1848.]

S f
16
5



Theater in Frankfurt. Durch die auf einander folgenden Todesfälle der Herren Malss und Guhr schien das Fortbestehen der frankfurter städtischen Bühne in Frage gestellt. Es soll deshalb im Werke gewesen sein, dass die Nationalversammlung selbst das Theater übernehme und das hier mitgetheilte Verzeichniss liefert wenigstens den Nachweis reicher und mannigfacher dramatischer Kräfte, die sich inmitten der Versammlung befinden. Der Entwurf zur Besetzung der verschiedenen Rollen und Fächer lautet also:

- | | | | | | |
|--|---------------------------------|--|---|---|-------------------------|
| (1) Director und Dramaturg. | Herr <i>Heinrich v. Gagern.</i> | (7. 8) Intriguanen | Herr <i>Blum u. v. Itzstein.</i> | (14) Anstands-Damen | Herr <i>Biedermann.</i> |
| (2) Erste Helden und Liebhaber | " <i>v. Budiker.</i> | (9) Zärtliche Mütter | " <i>Mittermaier.</i> | (15) Pächter | " <i>Graf Schwerin.</i> |
| (3) Keine Helden aber zweite Liebhaber | " <i>Moritz Hartmann.</i> | (10. 11. 12) Komische Gestalten, Provinzial- und Dialektrollen | " <i>v. Finke, Rossmässler, Zimmermann aus Stuttgart.</i> | (16) Stimmen aus dem Grabe, Gespenstererscheinungen | " <i>Nauwrock.</i> |
| (4) Edle Väter, heroische Greise | " <i>von Radnawitz.</i> | (13) Gelehrte Hanswürste | " <i>Ruge.</i> | (17) Hausknechte | " <i>Schlöffel.</i> |
| (5) Polternde Alte | " <i>Welcher.</i> | | | | |
| (6) Naturburschen | " <i>Voigt von Giessen.</i> | | | | |
- (18) Balletmeister: Hr. *Wurm.* (19. 20) Logenschliesser: die Hrn. *v. Miring* und *Jucho.* (21) Theaterfriseur: Hr. *Moritz Mohl.* (22) Die Besorgung des Buffets hat Hr. *v. Soiron* übernommen.

Geheerth

Boschmann

Stalby

wirth

facult.

Sturzen

Wismann

Leimbach



*Heinrich Meier
Das Ministerium der Gegenwart*

Meier

Meier

Das Ministerium der Zukunft.



- | | | | | | | | | | | | | |
|---|--------------------------------------|--|--|--|----------------------|---|---|---|--|--|----------------------------|--------------------------------------|
| Simon v. Frier.
<i>Präsident der Reichsversammlung
für die Festsetzung der
Verfassung des Reiches.</i> | H. Vogt
<i>Minister d. Landes</i> | H. Schaufbruth
<i>Minister der Anwaltschaft</i> | M. Hartmann
<i>Minister d. Finanzen</i> | Kaugg.
<i>Minister der Anwaltschaft</i> | Ziv. Kriegs-Minister | Schlössel,
<i>Minist. d. Gerechtigkeit,</i>
<i>v. Irtzstein,</i>
<i>Minist. d. Geisteswissensch.</i> | Nauwerk
<i>Minister d. Gerechtigkeit</i>
<i>Betriebsinspektor</i> | Rödel v. Dell
<i>Kommissar d. Reichs</i>
<i>d. Justiz-Departement</i> | Rossmüller,
<i>Professor d. Philosophie</i> | Zimmermann v. Stadlhart,
<i>Minister d. Meeres- u. Fischerei.</i> | Auerzer
<i>Minister</i> | Wigard,
<i>Minister d. Meeres</i> |
|---|--------------------------------------|--|--|--|----------------------|---|---|---|--|--|----------------------------|--------------------------------------|

*Die Reichsversammlung
hat beschlossen
den Reichsminister
d. Finanzen
H. Vogt
zu entlassen
und an seine Stelle
M. Hartmann
zu ernennen.
Den 1. März 1871.*

*Die Reichsversammlung
hat beschlossen
den Reichsminister
d. Gerechtigkeit
Schlössel
zu entlassen
und an seine Stelle
v. Irtzstein
zu ernennen.
Den 1. März 1871.*

*Die Reichsversammlung
hat beschlossen
den Reichsminister
d. Geisteswissensch.
Kaugg.
zu entlassen
und an seine Stelle
K. Kaugg.
zu ernennen.
Den 1. März 1871.*

*Die Reichsversammlung
hat beschlossen
den Reichsminister
d. Meeres- u. Fischerei
Zimmermann
zu entlassen
und an seine Stelle
Zimmermann
zu ernennen.
Den 1. März 1871.*

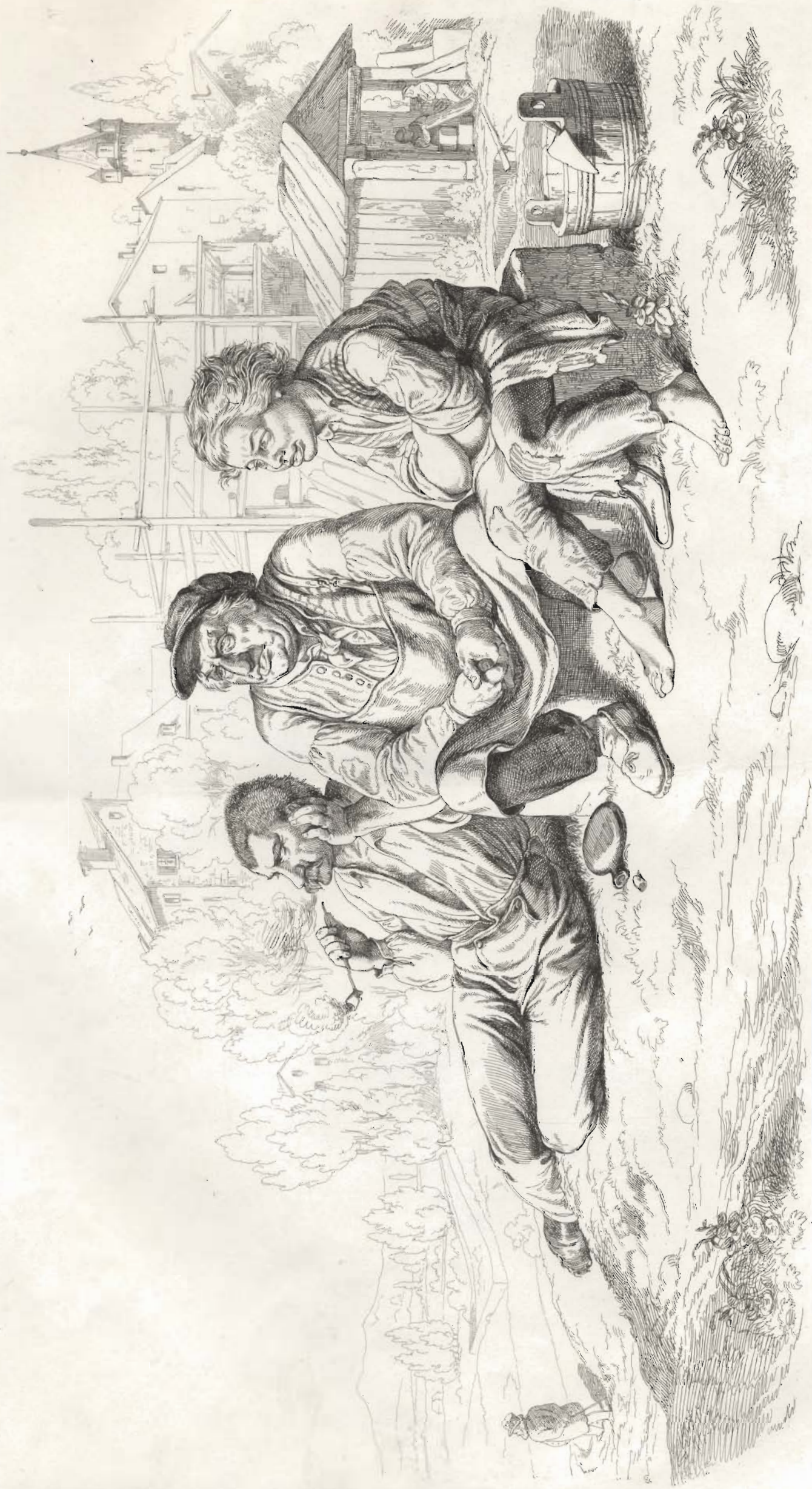
*Die Reichsversammlung
hat beschlossen
den Reichsminister
d. Landes
H. Vogt
zu entlassen
und an seine Stelle
H. Vogt
zu ernennen.
Den 1. März 1871.*

*Die Reichsversammlung
hat beschlossen
den Reichsminister
d. Finanzen
M. Hartmann
zu entlassen
und an seine Stelle
M. Hartmann
zu ernennen.
Den 1. März 1871.*



Fr. Acher: Geratter Michel was bleibt denn übrig von Euerer deutschen Pasete wenn Ihr so fertmacht?

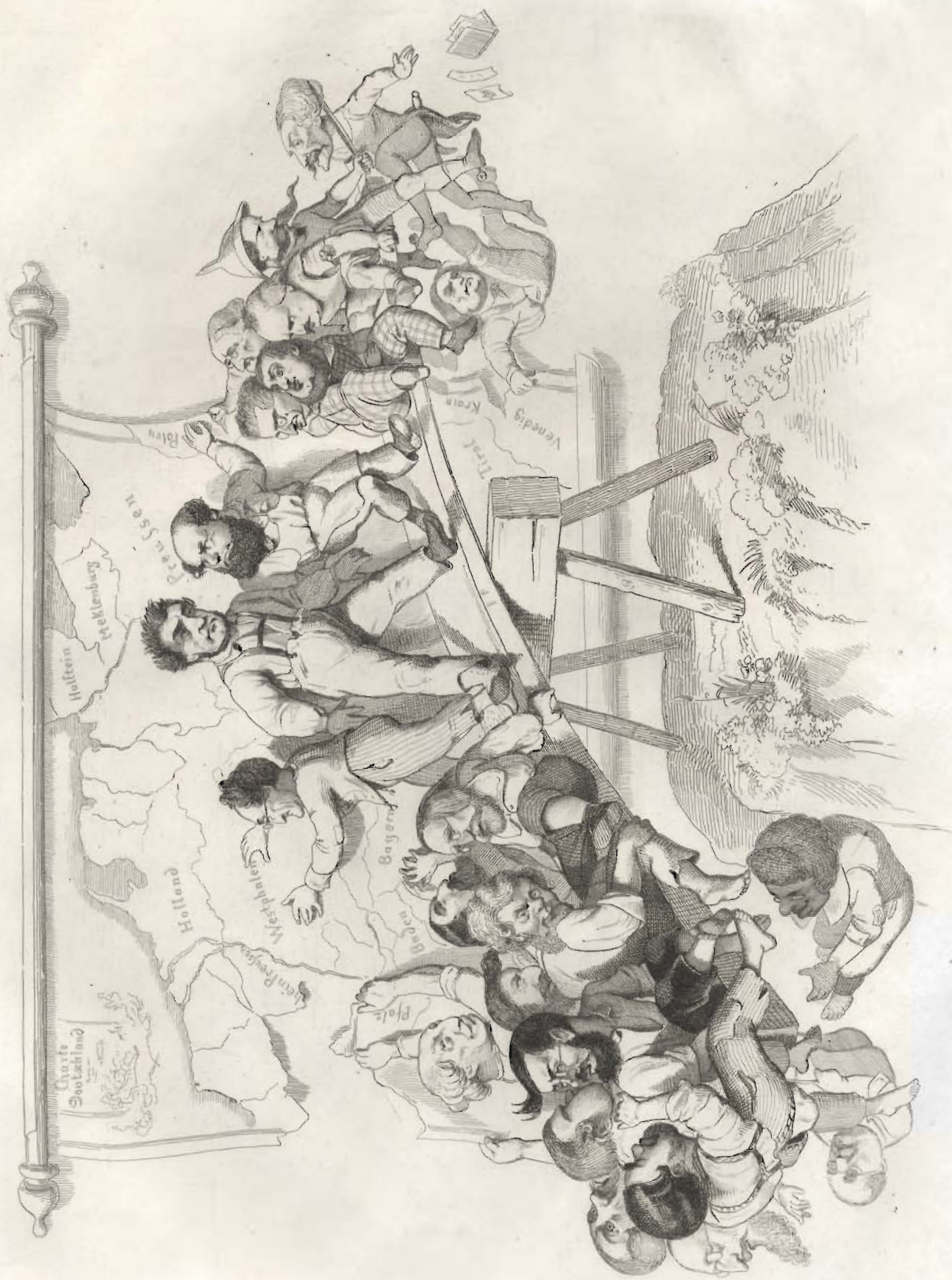
Antw: Na die Philosophie verren sie mir wohl lassen.



Erster Souverain: Guck, das ist auch einer von dene Volkerräther auf der Rechte!

Zweiter Souverain: Den thät ich vor mein Lebe gern eins auswische!

Dritter Souverain: Ja mammer nur nit die verfluchtete Preusse im Land hätte!



Heisa juohheisa dudeldumdei,
 Der Teufel hole die Schaukelei.
 Wo bleibt da die parlamentarische Sitte?
 Hierher noch ein Dutzend, zu mir, in die Mitte!
 Glaub's wohl, so herauf und herab Euch zu schwenken,
 Das behagt Euch besser, als fein zu bedenken.
 Ob nicht über all' dem Gedrück und Gehocke
 Wir zum Gukuk gehen mit Bret und mit Bocke.

So stattliche Bursche von Leib und von Jahren,
 Und so toll und so wild auseinanderzufahren,
 Dass vor lauter Eifer Ihr wahrlich zuletzt
 In die blauen Lüfte den Hintern setzt,
 Oder gar, zu schwer an den Enden bepackt,
 In der Mitte das Bret auseinanderknackt!
 Dann ist's mit dem ganzen Gerutsche vorbei.
 Der Teufel hole die Schaukelei!



Vor den Wählern. Sie fragen mich nach meiner Meinung über die künftige Verfassung Deutschlands, Sie verlangen, und mit Recht, meine bestimmte Erklärung in Betreff der Republik. Meine Herren, wer in Deutschland könnte so thöricht sein, den Einzelstaaten eine republikanische Regierungsform aufzuzwingen zu wollen? Die constitutionelle Monarchie hat die Stimmen der überwiegenden Mehrheit für sich, das Volk will sie aufrecht erhalten sehen. Für den Ausbau der constitutionellen Monarchie auf breiterer volkstümlicher Grundlage werde ich jeder Zeit und mit allen meinen Kräften zu wirken bemüht sein. Sie ist auch nach meiner Ueberzeugung die einzige Verfassung, von der das Vaterland das Glück und Heil seiner Zukunft zu erwarten hat. Es lebe die constitutionelle Monarchie! Es lebe Deutschland!

In der Paulskirche. Meine Meinung über die künftige Verfassung Deutschlands erfreut sich allerdings nicht der Zustimmung der tyrannischen Mehrheit dieses Hauses, welcher wir täglich erliegen. Aber sie erfreut sich des Beifalls des Volks, welches uns gewählt und hierher gesendet hat in der Erwartung, dass wir ihm in einer republikanischen Verfassung das Glück und Heil seiner Zukunft begründen. Hören Sie auf diese Stimme, die millionenfach zu Ihnen Ohren dringt. Der Name „Hecker“ lebt in Aller Herzen und von jeder Seite her ertönt der Ruf: „Es lebe die Republik. Es lebe die Märtyrer des badischen Aufstandes!“

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.